



Wilfried Marxer  
**„Patterns of Democracy“ -  
Der Fall Liechtenstein**

**Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 16**

---

Fachbereiche Politikwissenschaft  
Dezember 2007

## Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut

---

Die Verantwortung für die Arbeitspapiere  
liegt bei den jeweiligen Autoren.

Kontakt:  
Dr. Wilfried Marxer (wm@liechtenstein-institut.li)

Wilfried Marxer  
**„Patterns of Democracy“ -  
Der Fall Liechtenstein**

Fachbereiche Politikwissenschaft  
Dezember 2007

---

Liechtenstein-Institut, Auf dem Kirchhügel, St. Luziweg 2, FL-9487 Bendern  
Telefon (00423) 373 30 22 - Fax (00423) 373 54 22  
<http://www.liechtenstein-institut.li> - [admin@liechtenstein-institut.li](mailto:admin@liechtenstein-institut.li)

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Datensatz von Arend Lijphart</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Variablen der beiden Dimensionen und Liechtenstein-Werte</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Standardisierung und neue Darstellung</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Schluss</b>	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>Literatur</b>	<b>15</b>

# 1 Einleitung

Das vorliegende Arbeitspapier bezweckt eine Zuordnung des Länderfalls Liechtenstein in das von Arend Lijphart in seinem Buch „Patterns of Democracy“ (1999) vorgestellte Schema, in welchem er 36 Staaten entlang von zwei Dimensionen – der Executives-Parties-Dimension und der Federal-Unitary-Dimension – kategorisiert hat. Ziel seiner Arbeit war die Erfassung der Strukturen demokratischer politischer Systeme, wobei die beiden Dimensionen unterschiedliche Aspekte der Machtteilung repräsentieren. Dabei stehen sich in der Terminologie von Lijphart Konsensus- und Majorzdemokratien diametral gegenüber. In Richtung Konsensdemokratien zielen Mehrparteiensysteme, parlamentarisch breit abgestützte und dauerhafte Regierungen, das Verhältniswahlssystem sowie korporatistische Interessengruppenstrukturen in der Executives-Parties-Dimension, sowie föderalen Strukturen, Zweikammerparlamenten, stark ausgebautem Schutz der Verfassung und unabhängigen Zentralbanken in der Federal-Unitary-Dimension.

In seinen Schlussfolgerungen attestiert Lijphart den Konsensdemokratien in beiden Dimensionen entscheidende Vorteile gegenüber den Majorzdemokratien. Auf der Executives-Parties-Dimension sind die Konsensdemokratien bezüglich der Repräsentativität und der Qualität der Demokratie im Vorteil – nach den Worten von Lijphart sind sie „kinder and gentler“ in ihrer Politikausrichtung und dabei hinsichtlich der Performanz den Majorzsystemen keineswegs unterlegen. Auf der Federal-Unitary-Dimension erachtet er Föderalismus, Dezentralisierung und Machtbeschränkung einschliesslich der Unabhängigkeit der Zentralbank mindestens für grössere Staaten als vorteilhaft.

Das Lijphart-Schema fand und findet in der politikwissenschaftlichen Diskussion grosse Beachtung. Liechtenstein war indes bedauerlicherweise – aber aufgrund der Kleinheit des Staates auch verständlicherweise – bei den 36 untersuchten Staaten nicht eingeschlossen. Dieses Versäumnis soll daher auf diesem Wege nachgeholt werden. Dies ist zunächst für die Politikwissenschaft in Liechtenstein von Bedeutung, da eine verlässliche Zuordnung des Falls Liechtenstein für die vergleichende Forschung neue Möglichkeiten eröffnet. Die Daten über Liechtenstein sollen aber auch externen, interessierten Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit bieten, den Länderfall Liechtenstein in ihren Studien mit zu berücksichtigen.

Den Anstoss zu dieser Arbeit gaben Anfragen von aussen. Prof. Adrian Vatter, Universität Konstanz, forscht über den Zusammenhang von direkter Demokratie und den Variablen nach dem Schema von Lijphart, wobei der zum Schluss gelangt, dass die direkte Demokratie eine dritte Dimension markiert (Vatter 2007). Dabei tauchte die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, den Fall Liechtenstein in das Untersuchungskonzept zu integrieren, zumal Liechtenstein zu den fortgeschrittenen Ländern hinsichtlich der direkten Demokratie zählt. Im Rahmen einer studentischen Arbeit unter Prof. Vatter befasste

sich sodann Cornelia Wiethaler eingehender mit den liechtensteinischen Daten. Der Autor der vorliegenden Studie lieferte dabei einen Teil der notwendigen Daten. Der Zeitrahmen der Wiethaler-Studie (1974-2005) war allerdings etwas anders gesteckt als in der Untersuchung von Lijphart, welche die Periode von 1945 bis 1996 umfasst.

In unserem Arbeitspapier kann teilweise auf den Ergebnissen von Wiethaler aufgebaut werden. Bei einigen Variablen gelangt der Autor der vorliegenden Studie indes zu leicht modifizierten Ergebnissen. Ausserdem wird der zeitliche Horizont auf die Periode von 1945 bis 2007 ausgeweitet und soll nach Bedarf künftig laufend aktualisiert werden. Damit wird es auch möglich, rückwirkend den Fall Liechtenstein in das Lijphart-Schema und dessen Untersuchungszeitraum aufzunehmen.

Das vorliegende Arbeitspapier beschränkt sich auf die Bestimmung der Variablenwerte für Liechtenstein sowie eine summarische Darstellung der Ergebnisse. Die Anwendung und Interpretation der Ergebnisse bleibt nachfolgenden Studien vorbehalten.

## 2 Datensatz von Arend Lijphart

Die 36 von Lijphart untersuchten Länder sind in der folgenden Tabelle – inklusive ihrer verwendeten Abkürzungen – dargestellt.

**Tabelle 1: Die 36 von Lijphart untersuchten Staaten inkl. Abkürzung**

<b>Abk.</b>	<b>Staat</b>	<b>Abk.</b>	<b>Staat</b>
AUL	Australien	ITA	Italien
AUT	Österreich	JAM	Jamaika
BAH	Bahamas	JPN	Japan
BAR	Barbados	LUX	Luxemburg
BEL	Belgien	MAL	Malta
BOT	Botswana	MAU	Mauritius
CAN	Kanada	NET	Niederlande
COL	Kolumbien	NOR	Norwegen
CR	Costa Rica	NZ	Neuseeland
DEN	Dänemark	PNG	Papua Neu Guinea
FIN	Finnland	POR	Portugal
FRA	Frankreich	SPA	Spanien
GER	Deutschland	SWE	Schweden
GRE	Griechenland	SWI	Schweiz
ICE	Island	TRI	Trinidad
IND	Indien	UK	Vereinigtes Königreich (Grossbritannien)
IRE	Irland	US	Vereinigte Staaten von Amerika
ISR	Israel	VEN	Venezuela

Quelle: Lijphart 1999.

Die Originaldaten des Lijphart-Schemas können dem Buch von Lijphart (1999, S. 312-314) entnommen werden. Die Executives-Parties-Dimension und die Federal-Unitary-Dimension setzen sich jeweils aus fünf Variablen zusammen. Bei der Berechnung der liechtensteinischen Werte konnten wir uns weitgehend auf die Operationalisierungshinweise bei Lijphart abstützen. Weitere Erklärungen zu den Variablenberechnungen gab Lijphart in einem im Internet verfügbar gemachten Dokument (o.J.) ab.

Die Verteilung der Lijphart'schen Länderfälle präsentiert sich in der zweidimensionalen Originaldarstellung gemäss nachstehender Abbildung.

Abbildung 1: Originaldarstellung bei Lijphart

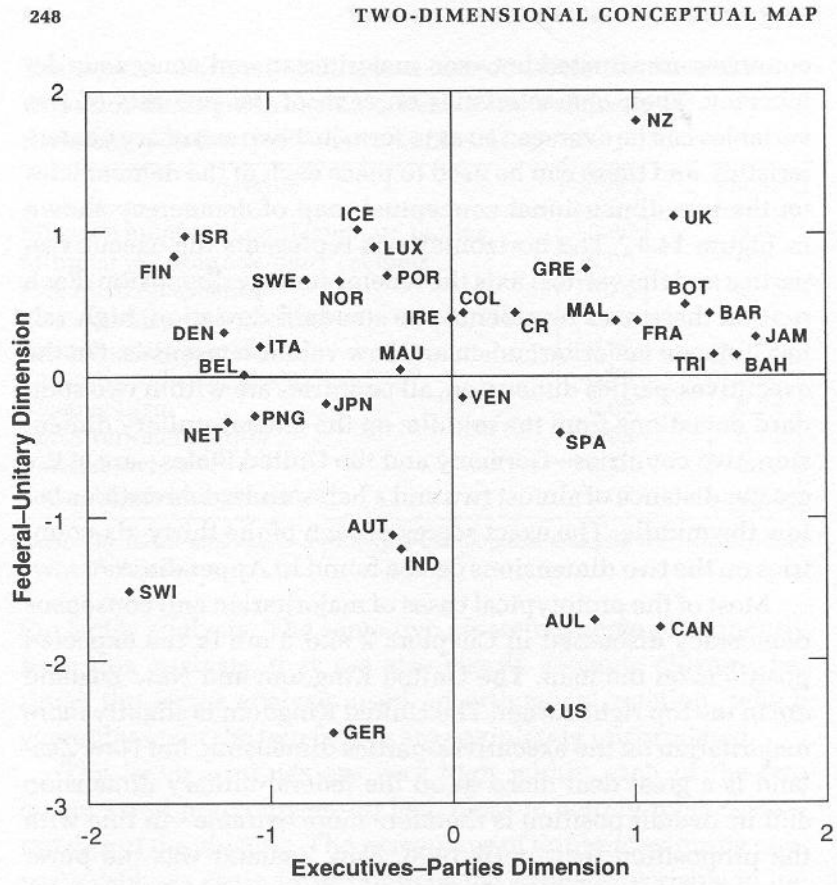


Fig. 14.1 The two-dimensional conceptual map of democracy

Quelle: Lijphart 1999, S. 248.

### 3 Variablen der beiden Dimensionen und Liechtenstein-Werte

Die beiden Dimensionen zur Unterscheidung politischer Systeme – die Executives-Parties-Dimension und die Federal-Unitary-Dimension – setzen sich wie erwähnt aus jeweils fünf Variablenwerten zusammen. In der nachstehenden Tabelle werden die Messkriterien der einzelnen Variablen kurz erläutert. Anschliessend werden die für Liechtenstein ermittelten Werte zu den 36 Länderfällen von Lijphart für die beiden Perioden von 1945-1996 und von 1971-1996 hinzugefügt.

**Tabelle 2: Variablen zur Bestimmung der Executives-Parties-Dimension**

Variable	Operationalisierung	Kommentar Liechtenstein
V1 Parteizahl	Alle im Parlament vertretenen Parteien bilden 100 Prozent. Berechnung nach Laakso-Taagepera. Entsprechend der Dauer gewichteter Mittelwert.	Bis 1993 nur zwei Parteien vertreten, seit 1993 drei ungleich starke Parteien, dadurch leichter Anstieg der rechnerischen Parteizahl.
V2 Regierungszusammensetzung	Anteile der Dauer von Minimal-Winning-Kabinetten und von Einparteiinregierungen. Mittelwert dieser beiden Werte.	Oversized Kabinette von 1945-1997 und seit 2005. 1997-2001 und 2001-2005 jeweils Einparteiinregierungen.
V3 Dominanz der Exekutive	Mittelwert von zwei Variablen, die die Dauer von Kabinetten messen: 1. Gleiche Parteizusammensetzung und Mehrheitsverhältnisse; 2. Wechsel durch Wahl, Wechsel des Regierungschefs, Wechsel der Regierungszusammensetzung, Wechsel der Koalition.	Zu 1. Kontinuität von 1945 bis 1970, danach häufige Wechsel. Zu 2. Vorgezogene Neuwahlen 1953, 1958, 1989 und 1993.
V4 Disproportionalität im Wahlergebnis	Gallagher-Index, d.h. Abweichung der Stimmenanteile bei Wahlen von den Anteilen an Mandaten gemäss Gallagher-Formel.	Disproportionalität v.a. bei Scheitern von kleineren Parteien bei Landtagswahlen.
V5 Interessengruppen	Wert aus 8 Einzelwerten nach Siaroff 1999, basierend v.a. auf Verhältnis Staat-Wirtschaft-Gewerkschaften.	



**Tabelle 3: Variablen zur Bestimmung der Federal-Unitary-Dimension**

<b>Variable</b>	<b>Operationalisierung</b>	<b>Kommentar Liechtenstein</b>
V6 Staatsstruktur	Fünfteilige Skala von unitarisch-zentralisiert bis föderalistisch-dezentralisiert	Zentralisierte Staatsstruktur, leicht abgeschwächt durch Gemeindeautonomie, Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden, finanzielle Ressourcen der Gemeinden und Initiativrecht der Gemeinden
V7 Parlamentenkammern	Fünfteilige Skala von Einkammersystem bis starkes Zweikammersystem	Einkammersystem
V8 Schwierigkeit der Verfassungsänderung	Vierteilige Skala von einfacher Mehrheit im Parlament bis > zwei Drittel-Erfordernis.	Hohe Hürden durch qualifiziertes Mehr, Sanktionsrecht des Fürsten und direktdemokratische Rechte
V9 Verfassungskontrolle	Vierteilige Skala von „keine Verfassungskontrolle“ bis „starke Verfassungskontrolle“	Staatsgerichtshof als Verfassungsgericht, ähnlich Österreich und Deutschland.
V10 Zentralbankautonomie	Bestimmung anhand von vier Teilkriterien	Schweizerische Nationalbank fungiert als Zentralbank, daher autonom gegenüber dem liechtensteinischen politischen System.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Werte der 36 Lijphart-Länder sowie den Wert für Liechtenstein für die Periode 1945-1996 und die Teilperiode 1971-1996. Die deutschsprachigen Länder sind jeweils fett hervorgehoben, um den Vergleich mit den Nachbarstaaten zu erleichtern.

Die Detailberechnungen wurden in separaten Excel-Tabellen durchgeführt, welche in diesem Arbeitspapier nicht dokumentiert werden. Bei Bedarf können die Informationen beim Autor angefordert werden.

**Tabelle 4: Variablenwerte der Executives-Parties-Dimension**

Staat	V1	V1	V2	V2	V3	V3	V4	V4	V5	V5
	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96
AUL	2.22	2.19	81.9	85.3	5.06	4.02	9.26	10.15	2.66	2.56
<b>AUT</b>	<b>2.48</b>	<b>2.72</b>	<b>41.4</b>	<b>65.1</b>	<b>5.47</b>	<b>5.52</b>	<b>2.47</b>	<b>1.34</b>	<b>0.62</b>	<b>0.62</b>
BAH	1.68	1.68	100	100	5.52	5.52	15.47	15.47	3.3	3.3
BAR	1.76	1.76	100	100	5.48	5.48	15.75	15.75	2.8	2.8
BEL	4.32	5.49	37.5	28.8	1.98	1.95	3.24	3.09	1.25	1.25
BOT	1.35	1.35	100	100	5.52	5.52	11.74	11.74	2.6	2.6
CAN	2.37	2.35	91	95.2	4.9	4.17	11.72	12.16	3.56	3.5
COL	3.32	3.64	55.7	58.5	3	3.25	10.62	9.35	2.5	2.5
CR	2.41	2.42	89.4	90	1	1	13.65	14.31	2.5	2.5
DEN	4.51	5.11	30.2	23.9	2.28	2.09	1.83	1.78	1	1.12
FIN	5.03	5.17	12.8	6	1.24	1.49	2.93	3.17	1.31	1
FRA	3.43	3.54	62.5	63.5	5.52	5.52	21.08	18.65	2.84	3
<b>GER</b>	<b>2.93</b>	<b>2.84</b>	<b>36.2</b>	<b>46.2</b>	<b>2.82</b>	<b>5.52</b>	<b>2.52</b>	<b>1.48</b>	<b>1.38</b>	<b>1.38</b>
GRE	2.2	2.2	96.9	96.9	2.88	2.88	8.08	8.08	3.5	3.5
ICE	3.72	4	45.6	48	2.48	2.27	4.25	2.8	2.25	2.25
IND	4.11	4.11	52.5	52.5	2.08	2.08	11.38	11.38	2.3	2.3
IRE	2.84	2.76	58.9	57.3	3.07	2.49	3.45	3.2	2.94	2.88
ISR	4.55	4.16	10.8	7.9	1.58	1.4	2.27	3.48	1.12	1.62
ITA	4.91	5.22	10.9	9.2	1.14	1.1	3.25	3.82	3.12	3
JAM	1.62	1.5	100	100	5.52	5.52	17.75	21.14	3.3	3.3
JPN	3.71	4.07	48.1	31.4	2.57	2.98	5.03	5.28	1.25	1.25
LUX	3.36	3.68	44.1	50	4.39	5.42	3.26	3.93	1.38	1.38
MAL	1.99	1.99	100	100	5.52	5.52	2.36	2.36	3.3	3.3
MAU	2.71	2.71	14	14	1.79	1.79	16.43	16.43	1.6	1.6
NET	4.65	4.68	25.3	37.3	2.72	2.66	1.3	1.29	1.19	1.25
NOR	3.35	3.61	63.1	45.1	3.17	2.56	4.93	4.7	0.44	0.5
NZ	1.96	1.96	99.5	99.1	4.17	3.68	11.11	14.63	3	3.12
PNG	5.98	5.98	23	23	1.57	1.57	10.06	10.06	2.1	2.1
POR	3.33	3.33	40.2	40.2	2.09	2.09	4.04	4.04	3	3
SPA	2.76	2.76	73	73	4.36	4.36	8.15	8.15	3.25	3.25
SWE	3.33	3.52	47.5	41.4	3.42	2.73	2.09	1.77	0.5	0.5
<b>SWI</b>	<b>5.24</b>	<b>5.57</b>	<b>4.1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2.53</b>	<b>2.98</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
TRI	1.82	1.83	99.1	98.7	5.52	5.52	13.66	14.89	3.3	3.3
UK	2.11	2.2	96.7	93.3	5.52	5.52	10.33	14.66	3.38	3.5
US	2.4	2.41	81.2	80.1	1	1	14.91	15.6	3.31	3.12
VEN	3.38	3.07	73.4	82.4	2	2	14.41	14.19	1.9	1.9
<b>LIE</b>	<b>2.01</b>	<b>2.02</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5.93</b>	<b>5.12</b>	<b>4.17</b>	<b>4.03</b>	<b>1.75</b>	<b>1.75</b>

Quelle: Lijphart 1999, S. 312-314. Eigene Berechnungen für Liechtenstein.

**Tabelle 5: Variablenwerte der Federal-Unitary-Dimension**

Staat	V6	V6	V7	V7	V8	V8	V9	V9	V10	V10
	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96	45-96	71-96
AUL	5	5	4	4	4	4	3	3	0.42	0.42
<b>AUT</b>	<b>4.5</b>	<b>4.5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0.55</b>	<b>0.53</b>
BAH	1	1	2	2	3	3	2	2	0.4	0.4
BAR	1	1	2	2	2	2	2	2	0.4	0.4
BEL	3.1	3.2	3	3	3	3	1.5	2	0.27	0.28
BOT	1	1	2.5	2.5	2	2	2	2	0.32	0.32
CAN	5	5	3	3	4	4	3.3	3.6	0.52	0.52
COL	1	1	3.1	3.2	1.1	1.2	2.4	2.6	0.33	0.33
CR	1	1	1	1	3	3	2	2	0.39	0.39
DEN	2	2	1.3	1	2	2	2	2	0.46	0.46
FIN	2	2	1	1	3	3	1	1	0.28	0.28
FRA	1.2	1.3	3	3	1.6	1.9	2.2	2.8	0.32	0.29
<b>GER</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0.69</b>	<b>0.69</b>
GRE	1	1	1	1	2	2	2	2	0.38	0.38
ICE	1	1	1.4	1.4	1	1	2	2	0.34	0.34
IND	4.5	4.5	3	3	3	3	4	4	0.35	0.35
IRE	1	1	2	2	2	2	2	2	0.41	0.41
ISR	3	3	1	1	1	1	1	1	0.39	0.39
ITA	1.3	1.5	3	3	2	2	2.8	3	0.26	0.26
JAM	1	1	2	2	3	3	2	2	0.35	0.35
JPN	2	2	3	3	4	4	2	2	0.25	0.25
LUX	1	1	1	1	3	3	1	1	0.33	0.33
MAL	1	1	1	1	3	3	2	2	0.41	0.41
MAU	1	1	1	1	3	3	3	3	0.43	0.43
NET	3	3	3	3	3	3	1	1	0.48	0.48
NOR	2	2	1.5	1.5	3	3	2	2	0.17	0.17
NZ	1	1	1.1	1	1	1	1	1	0.19	0.2
PNG	3	3	1	1	3	3	3	3	0.42	0.42
POR	1	1	1	1	3	3	2	2	0.28	0.28
SPA	3	3	3	3	3	3	3	3	0.25	0.25
SWE	2	2	2	1	1.3	1.6	2	2	0.29	0.29
<b>SWI</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0.6</b>	<b>0.63</b>
TRI	1.2	1.3	2	2	3	3	2	2	0.39	0.39
UK	1	1	2.5	2.5	1	1	1	1	0.31	0.28
US	5	5	4	4	4	4	4	4	0.56	0.56
VEN	4	4	3	3	2	2	2	2	0.32	0.37
<b>LIE</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3.5</b>	<b>3.5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Quelle: Lijphart 1999, S. 312-314. Eigene Berechnungen für Liechtenstein.

Nachstehend sind noch Variablenwerte für Liechtenstein für verschiedene weitere Perioden berechnet. Die Periode von 1986 bis 2007 beginnt mit der Kandidatur der Freien Liste zum Landtag. Die Periode 1993 bis 2007 umfasst die Zeit, in welcher mit dem Einzug der Freien Liste in den Landtag erstmals drei Parteien im Landtag vertreten waren. Die Phase von 1997 bis 2005 ist die Zeit der Einparteienregierungen, in der ersten Hälfte durch die Vaterländische Union, in der zweiten Hälfte durch die Fortschrittliche Bürgerpartei.

Die Werte der Variable 5 bleiben dabei unverändert, ebenso die Werte der Variablen 6 bis 10, welche die Federal-Unitary-Dimension bestimmen. Daher bewirken die variierenden Werte der nachstehenden Tabelle lediglich Verschiebungen in der Executives-Parties-Dimension, also der X-Achse. Die entsprechende grafische Darstellung folgt weiter unten.

**Tabelle 6: Variablenwerte Liechtensteins der Executives-Parties-Dimension für verschiedene Perioden**

	<b>1945-96 Lijphart I</b>	<b>1971-96 Lijphart II</b>	<b>1986-2007 Freie Liste im Parteiensystem</b>	<b>1993-2007 Freie Liste im Landtag</b>	<b>1997-2005 Einparteien- regierungen</b>
V1	2.01	1.99	2.16	2.24	2.22
V2	0.0	0.0	38.8	58.4	100.0
V3	5.93	7.84	3.58	2.78	4.06
V4	4.17	4.32	4.59	3.93	3.66
V5	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75

## 4 Standardisierung und neue Darstellung

Die Skalen der Variablen in den beiden weiter oben dargestellten Tabellen 4 und 5 variieren stark. Häufig werden Skalen mit Werten zwischen 1 und 5 oder 1 und 4 verwendet, es gibt aber auch Skalen mit Werten zwischen 0 und 1 oder 0 und 100. Da die beiden Lijphart'schen Dimensionen aus dem Mittelwert der Variablen 1 bis 5 bzw. 6 bis 10 gebildet werden, müssen diese vorher standardisiert werden. Dies geschieht mit einer Z-Transformation, bei welcher die Variablenwerte jeder Variable so umgerechnet werden, dass alle Variablen ein arithmetisches Mittel von 0 und eine Standardabweichung von 1 aufweisen.

Bei der Berechnung des Mittelwertes ist ferner darauf zu achten, dass die Richtung der jeweils fünf Variablenwerte übereinstimmt. Das heisst, dass der tiefe Wert einheitlich beispielsweise Konsensusdemokratie bzw. föderale Staatsstruktur bedeutet, der hohe Wert Majorzdemokratie bzw. zentrale Staatsstruktur, wie dies in der Vorlage von Lijphart der Fall ist. Dies geschieht, indem bei den Variablen, die in die Mittelwertberechnung einfließen, das Vorzeichen jeweils entsprechend gesetzt wird (V1 und V6 bis V10 mit Minusvorzeichen, V2 bis V5 mit Plusvorzeichen).

Unser Datensatz enthält somit die in der folgenden Tabelle erläuterten Variablen. Ausgehend von den Originaldaten von Lijphart ( $V_n$ ), einschliesslich des neu hinzugefügten Falles Liechtenstein, werden standardisierte Variablen gebildet ( $ZV_n$ ). Aus den Z-Variablen 1 bis 5 bzw. 6 bis 10 werden jeweils (bei korrekt gesetzten Vorzeichen), die Mittelwerte berechnet. Diese Operationen werden für die beiden Perioden 1945-1996 und 1971-1996 je separat durchgeführt.

**Tabelle 7: Bezeichnung und Berechnung der Variablen im Datensatz**

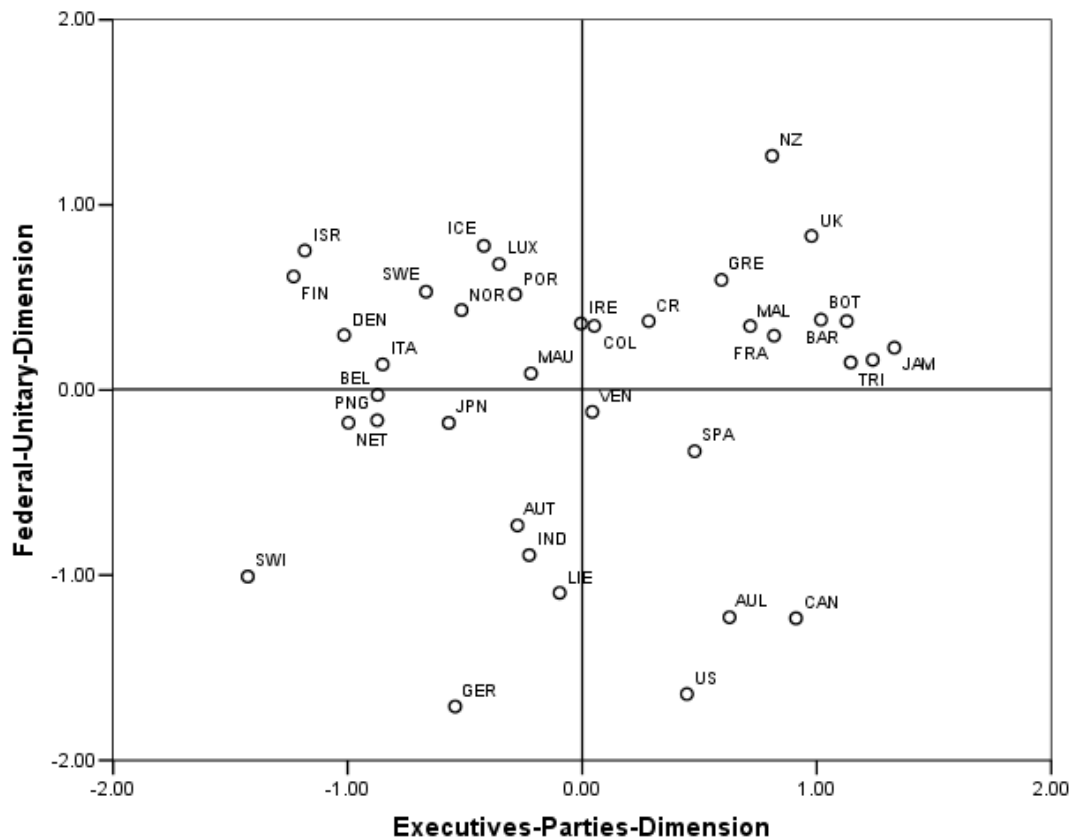
Name der Variablen	Berechnung	Kommentar
V1_1 bis V10_1	Originalwerte für die Periode 1945-1996	Originalwerte der 36 Länderfälle von Lijphart plus Fall Liechtenstein für die Periode 1945-1996
V1_2 bis V10_2	Originalwerte für die Periode 1945-1996	Originalwerte der 36 Länderfälle von Lijphart plus Fall Liechtenstein für die Periode 1971-1996
ZV1_1 bis Z_V10_1 ZV1_2 bis Z_V10_2	Z-Standardisierung der Variablen V1_1 bis V10_1 (1945-1996) und V1_2 bis V10_2 (1971-1996)	Die Werte jeder Variable werden so umgerechnet, dass sie den Mittelwert von 0 und eine Standardabweichung von 1 aufweisen (Z-Transformation)
ZV1_1_ZV5_1	Mittelwert der gleichgerichteten, z-standardisierten Variablen ZV1_1 bis ZV5_1	ZV1_1 (Minusvorzeichen) ZV_2_1 bis ZV5_1 (Plusvorzeichen) Die Werte entsprechen der Lage der einzelnen Länderfälle auf der Executives-Parties-Dimension (1945-1996)
ZV6_1_ZV10_1	Mittelwert der gleichgerichteten, z-standardisierten Variablen ZV5_1 bis ZV10_1	Alle Variablen mit Minusvorzeichen. Die Werte entsprechen der Lage der einzelnen Länderfälle auf der Federal-Unitary-Dimension (1945-1996)
ZV1_2_ZV5_2	Mittelwert der gleichgerichteten, z-standardisierten Variablen ZV1_2 bis ZV5_2	ZV1_2 (Minusvorzeichen) ZV_2_2 bis ZV5_2 (Plusvorzeichen) Die Werte entsprechen der Lage der einzelnen Länderfälle auf der Executives-Parties-Dimension (1971-1996)
ZV6_2_ZV10_2	Mittelwert der gleichgerichteten, z-standardisierten Variablen ZV5_2 bis ZV10_2	Alle Variablen mit Minusvorzeichen. Die Werte entsprechen der Lage der einzelnen Länderfälle auf der Federal-Unitary-Dimension (1971-1996)

Da in den Datensatz von Lijphart mit den 36 Länderfällen ein neuer Fall „Liechtenstein“ eingeführt wurde, führt dies zu Modifikationen bei den neu berechneten, standardisierten Werten gegenüber den ursprünglichen Werten ohne Liechtenstein-Fall. Bei Grenzfällen, die sich nahe an einer Nullachse befinden, kann es passieren, dass sie auf die andere Seite der Achse wechseln. Die relative Position der Länderfälle bleibt jedoch unverändert.

Die Position Liechtensteins liegt auf der Executives-Parties-Dimension nahe beim Mittelwert 0, knapp im Lager der Konsensdemokratien. Auf der Federal-Unitary Dimension liegt Liechtenstein deutlich im Lager der Staaten mit eher föderal-dezentraler Staatsstruktur.

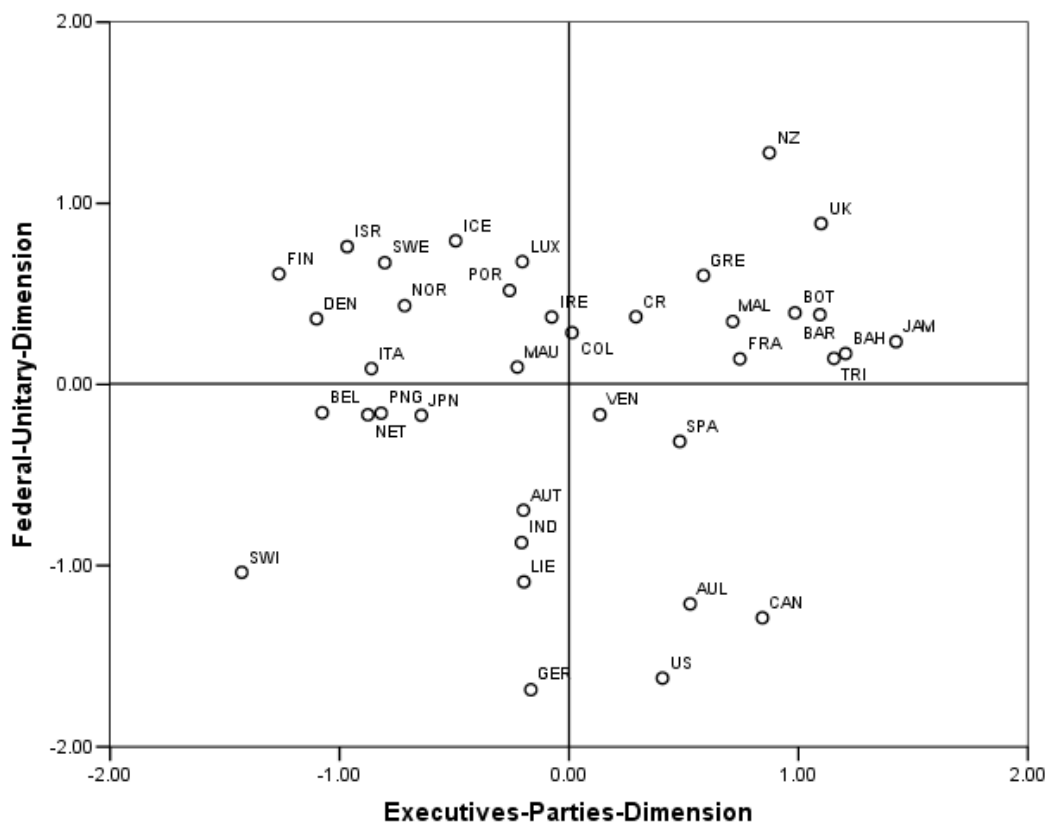
Im Vergleich der beiden von Lijphart unterschiedenen Perioden – der Gesamtperiode von 1945 bis 1996 und der Teilperiode von 1971 bis 1996 – zeigen sich insgesamt keine gravierenden Veränderungen. Dies betrifft auch den Fall Liechtenstein. Vergleiche dazu die beiden nachstehenden Streudiagramme für die Perioden 1945 bis 1996 bzw. 1971 bis 1996.

**Abbildung 2: Länderfälle von Lijphart plus Liechtenstein (1945-1996)**



Quelle: Lijphart 1999, S. 312-314. Eigene Ergänzung zu Liechtenstein und neue Z-Standardisierung und Auswertung.

Abbildung 3: Länderfälle von Lijphart plus Liechtenstein (1971-1996)



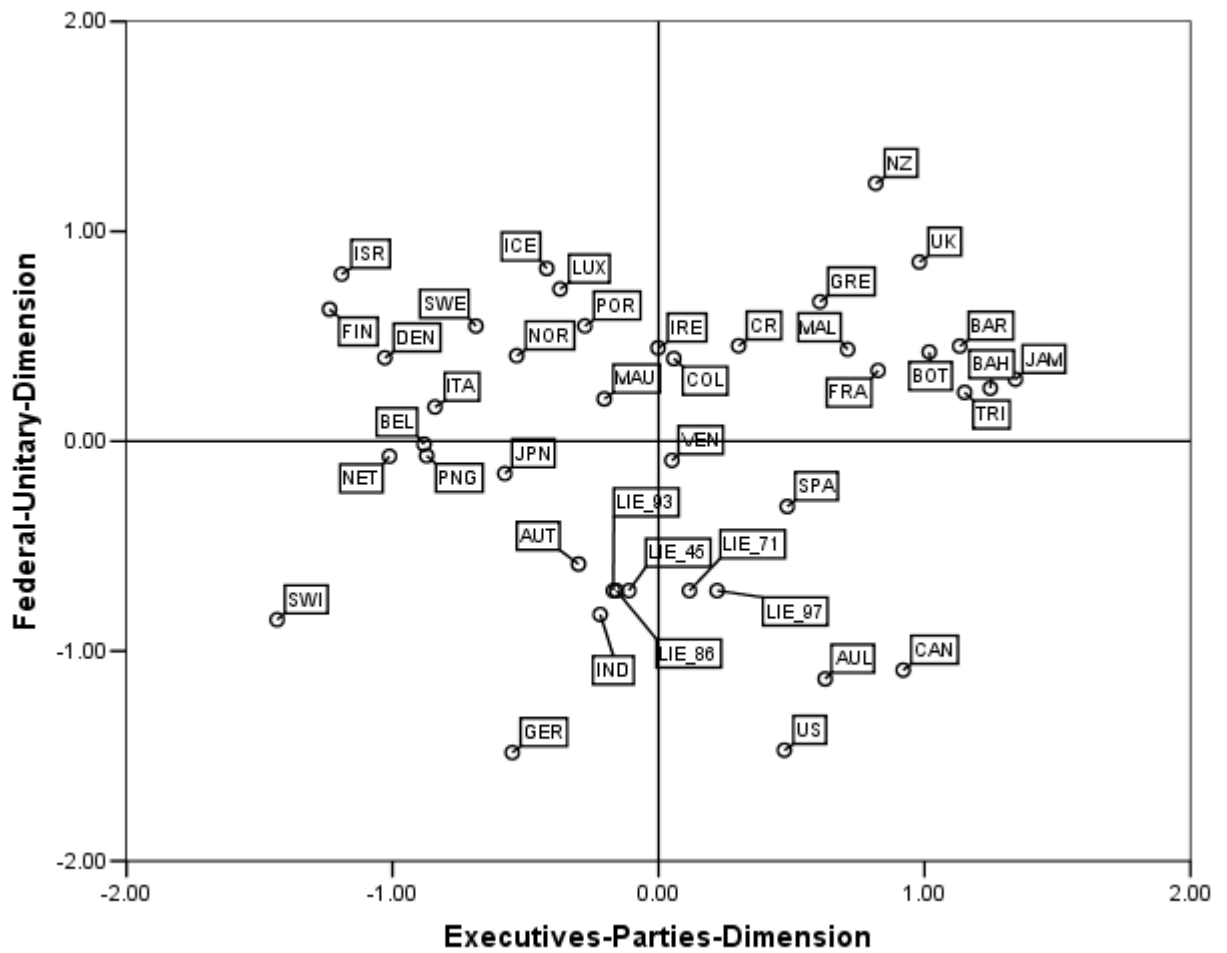
Quelle: Lijphart 1999, S. 312-314. Eigene Ergänzung zu Liechtenstein und neue Z-Standardisierung und Auswertung.

In der folgenden Abbildung sind neben den 36 Länderfällen von Lijphart die weiter oben ausgeführten Werte Liechtensteins für verschiedene weitere Perioden eingeschlossen. Da nur die Variablenwerte der Variablen 1 bis 4 änderten, verschieben sich die Positionspunkte nur auf der X-Achse. Die Werte der Perioden von 1986ff. und 1993ff. – also der Zeit der ersten Kandidatur der Freien Liste bzw. der Einsitznahme der Freien Liste in den Landtag – hat gegenüber der Periode von 1945-1996 zu keiner merklichen Verschiebung geführt. Alle drei Perioden liegen im Feld der Konsensdemokratien. Dagegen liegen die Periodenpunkte 1971 bis 1996 (Teilperiode Lijphart) und die Phase der Einparteienregierungen von 1997 bis 2005 im Feld der konkurrenzdemokratischen Systeme.

Bei der Phase 1971 bis 1996 gibt vor allem die hohe Dominanz der Exekutive mit dauerhafter Regierungskonstellation den Ausschlag für die Abweichung nach rechts, bei der Phase von 1997 bis 2005 definitionsgemäss die Einparteienregierung.



Abbildung 4: Länderfälle von Lijphart (1945-1996) plus Liechtenstein (verschiedene Perioden)



Quelle: Lijphart 1999, S. 312-314. Eigene Ergänzung zu Liechtenstein und neue Z-Standardisierung und Auswertung.

## 5 Schluss

Mit diesem Arbeitspapier sind erstmals die Lijphart-Werte für Liechtenstein exakt und zeitlich extensiv erfasst. Für die vergleichende Politikwissenschaft in Liechtenstein ist nicht nur allgemein die Positionsbestimmung im internationalen Länderumfeld interessant und aufschlussreich, sondern speziell auch die relative Position zu den Nachbarstaaten, mit denen Liechtenstein durch eine gemeinsame Geschichte verbunden ist und welche das politische System in Liechtenstein beeinflusst haben. Obwohl die deutschsprachigen Länder in der Periode 1945 bis 1996 im gleichen Feld angesiedelt sind, zeigt sich doch auch eine relative Distanz der Schweiz von Liechtenstein und Österreich einerseits, Deutschland andererseits. Auffällig ist dabei die grosse Nähe zwischen Liechtenstein und Österreich in der besagten Periode. Aus dem Blickwinkel der Kleinstaatenforschung kann registriert werden, dass Island und Luxemburg in Feld 1, Malta in Feld 2, Liechtenstein in Feld 3 angesiedelt ist. Dies deutet darauf hin, dass die Systemausprägungen weniger von der Kleinheit beeinflusst werden, sondern mehr von regionalen Besonderheiten – etwa deutschsprachige Staatenfamilie, skandinavische Staatenfamilie – oder von geschichtlichen Beziehungen, wie im Falle ehemaliger britischer Kolonien.

## Literatur

- Lijphart, Arend (1999) *Patterns of Democracy. Government and Performance in Thirty-Six Countries*. New Haven/London. Yale University Press.
- Lijphart, Arend (o.J.) Detailed Data used in *Patterns of Democracy*. Typoskript. [<http://www.tamuk.edu/geo/Urbana/Database/POD-DATA.DOC> / Zugriff: 4.12.2007]
- Siaroff, Alan (1999) Corporatism in 24 industrial democracies: Meaning and measurement, in: *European Journal of Political Research*, Vol. 36 Heft 2. S. 175-205.
- Vatter, Adrian (2007) Three Dimensions of Democracy? Lijphart's Typology and Direct Democracy. A Cross-National Analysis of Forms of Government in 23 Advanced Democracies between 1997 and 2006. Paper Presented at the 35<sup>th</sup> Joint Sessions of Workshops of the European Consortium for Political Research. Helsinki. May 7-12, 2007. Workshop No. 18.
- Wiethaler, Cornelia (2007) Das Fürstentum Liechtenstein. Eine Demokratiebestimmung nach Arend Lijphart für die mächtigste Monarchie Europas. Hausarbeit. Typoskript.

\* \* \* \* \*